

luten Tiefpunkt erreichte (-60,9% gegenüber Juli 2008). Seither stiegen die Strom-Großhandelspreise marginal, und der aktuelle ÖSPI liegt nun um -56,8% unter dem Ausgangswert von Juli 2008 (Stand Februar 2017)².

Wie Abbildung 1 zeigt, sanken die Strom-Großhandelspreise im Vergleich zum Ausgangswert im Juli 2008 deutlich, aber diese Preissenkungen wurden von keinem ausgewählten Stromlieferanten zeitnah und nicht annähernd im selben Ausmaß an die HaushaltskundInnen weitergegeben. Zwar senkten einige der Stromversorger ihre Energiepreise für HaushaltskundInnen, diese Preissenkungen erfolgten jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als die Preissenkung auf Großhandelsebene.

Die Gaspreisentwicklung

Nach dem Hoch im Oktober 2008 erreichten die Gas-Großhandelspreise – gemäß dem Österreichischen Gaspreisindex (ÖGPI) – im Juni 2009 einen relativen Tiefpunkt (-36,5% im Vergleich zum Ausgangswert Juli 2008) und entwickelten sich danach (mit deutlicher Verzögerung) ähnlich wie die Rohölpreise – mäßig, aber doch stetig steigend. Nach dem Zwischenhoch im März 2013 (+9,6% gegenüber Juli 2008) und dem darauffolgenden kurzfristigen Einbruch bis Juli 2013 um -18,2%, entwickelte sich der Gas-Großhandelspreis von Herbst 2013 bis Ende 2014 verhältnismäßig stabil. Seit Beginn 2015 zeichnete der Gas-Großhandelspreis jedoch den massiven Rohölpreisverfall nach und erreichte im Juni 2015

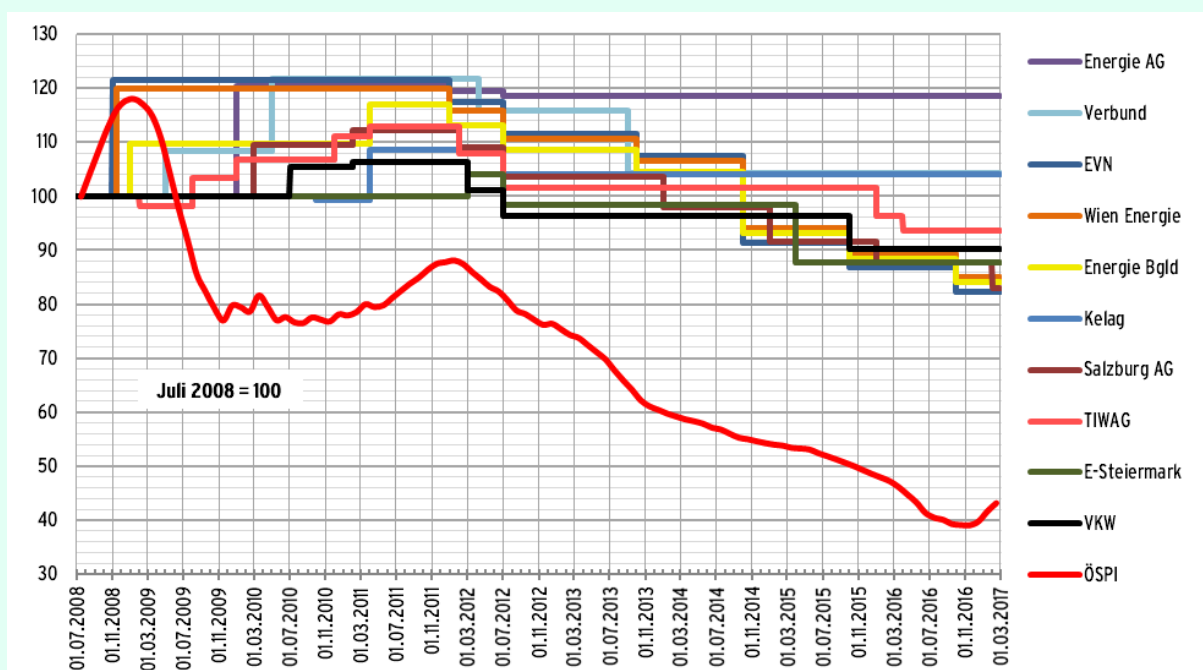
seinen absoluten Tiefpunkt (-60,1% gegenüber Juli 2008).

Mitte 2015 hat die Österreichische Energieagentur die Methodik zur Berechnung des ÖGPI, die sich stark an den langfristigen, ölpreisgebundenen Lieferverträgen orientierte, stark verändert und die bestehende Zeitreihe ab Juli 2015 nach der alten Methodik nicht mehr fortgesetzt. Begründet wurde dies mit der abnehmenden Bedeutung ölpreisindexierter Lieferverträge und der im Gegenzug zunehmenden Bedeutung des Gasbörsepreises für Erdgas-Einkäufe. Laut Energieagentur gewichtet der neue Index börsenbasierte Preise deutlich stärker. Die genaue Gewichtung der einzelnen Einflussfaktoren auf den neuen ÖGPI ist in den Ausführungen der Österreichischen Energieagentur jedoch nicht angeführt. Daher kann nicht nachvollzogen werden, wie die neuen Indexwerte zustande kommen, und eine Vergleichbarkeit sowie Anbindung an den alten ÖGPI ist nicht mehr gegeben³.

Die Werte des neu berechneten ÖGPI zeigen erst zeitversetzt (siehe Abbildung 2) und in weniger starkem Ausmaß ab Juli 2015 einen sinkenden Verlauf, welcher im Mai 2016 seinen vorläufigen Tiefpunkt erreichte. Der Gas-Großhandelspreis ist danach von Juni 2015 bis Mai 2016 gefallen (Ausmaß: -44,8%). Seit diesem Zeitpunkt ist der Gas-Großhandelspreis wieder etwas angestiegen, und der aktuelle ÖGPI liegt nun erheblich unter dem Niveau von Juni 2015 (-20,1% – Stand Februar 2017).

Während die beobachteten Preise der Gaslieferanten in der Regel die Preiserhöhungen auf

ABBILDUNG 1: INDEXIERTE STROM-ENERGIEPREISE (ARBEITSPREISE NETTO) DER AUSGEWÄHLTEN LANDES-STROMVERSORGER INKL. ÖSPI



Quellen: Preisblätter der Stromversorger, Österreichische Energieagentur (ÖSPI), AK-Berechnung